



# MEIN LUDESCH

Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 17 / 2020 | Woche 40 / 2020

## Erstkommunion-Feier nicht öffentlich

Beim Gottesdienst am 11. Oktober werden die Erstkommunikanten nun endlich die heilige Kommunion empfangen. Wegen der verschärften Corona-Bestimmungen können allerdings nur die Kinder mit ihren Familien an der feierlichen Messe in der St. Sebastiankirche teilnehmen. Die Bänke werden pro Familie gekennzeichnet sein. Die Pfarre bittet alle, die regelmäßig den Sonntags-Gottesdienst besuchen, an diesem Wochenende auf die Vorabendmesse am Samstag um 19 Uhr auszuweichen.

## Lesung der Blumenegger Mundart-Frauen

In Zusammenarbeit mit dem Bücherei-Team werden die Blumenegger Mundartdichterinnen Hannelore Kaufmann (Thüringerberg), Irene Würbel-Walter (Thüringen) und Annelies Zerlauth (Ludesch) am Freitag, 2. Oktober ab 19 Uhr im Valūnasaal Texte aus eigener Feder präsentieren. Ein Bläser-Duett der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal wird die Lesung musikalisch begleiten. Bei dieser Veranstaltung werden die aktuellen Covid-19-Bestimmungen eingehalten.

## Gehsteig ist kein Parkplatz

Vor allem morgens kurz vor Schulbeginn ist das Verkehrsaufkommen im Ortszentrum hoch. Immer wieder ist dann zu beobachten, dass Autos auf den Gehsteigen abgestellt werden, sodass sie die Fußgänger behindern. Die Gemeindeverantwortlichen appellieren deshalb an die Autofahrer, die Gehsteige freizuhalten und speziell auch auf die Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen, Rücksicht zu nehmen.

## Ortsparlament konstituiert sich

**Beim Urnengang am 13. September haben die Ludescher über die Zusammensetzung der neuen Gemeindevertretung entschieden.**

**Am Freitag, 9. Oktober werden die Mandatare feierlich angelobt.**

17 Vertreter der Liste „Gemeinsam für Ludesch“ und sieben Mandatare der Liste „Lutz“ werden in den nächsten fünf Jahren die Anliegen der Ludescher vertreten. Bei der konstituierenden Sitzung in der Blumenegghalle werden sie schwören, dass sie sich nach bestem Wissen und Gewissen für ihre Heimatgemeinde einsetzen wollen. Als erste Amtshandlung werden die Gemeindevertreter aus ihren Reihen die Mitglieder des Gemeindevorstands und den Vizebürgermeister wählen. Außerdem werden ab 19.30 Uhr die scheidenden Gemeindevertreter verabschiedet. Die Sitzung ist öffentlich. Damit aber die Corona-Sicherheitsabstände sichergestellt sind, sollten sich Zuschauer bei Ilse Dünser im Gemeindeamt anmelden (Tel: 05550/2221-205). Sie bekommen dann Sitzplätze zugewiesen, auf denen sie die Schutzmasken abnehmen dürfen.

## Heizkostenzuschuss beantragen

**Angesichts der bevorstehenden kalten Jahreszeit können Haushalte mit geringem Einkommen ab 12. Oktober bei der Gemeinde einen Zuschuss zu den Heizkosten beantragen.**

Der Heizkostenzuschuss in der Höhe von einmalig 270 Euro wird von den Gemeinde-Mitarbeitern sofort ausbezahlt, wenn die Antragsteller nachweisen können, dass sie ihren Hauptwohnsitz in Ludesch gemeldet haben und ihr Einkommen die festgelegten Grenzen nicht überschreitet. So dürfen Alleinstehende etwa über ein monatliches Nettoeinkommen von maximal 1237 Euro, beziehungsweise in besonderen Härtefällen 1361 Euro verfügen. Bei Alleinerziehenden mit einem Kind liegt die Einkommensgrenze bei 1515 beziehungsweise 1667 Euro. Zwei Erwachsene im gleichen Haushalt dürfen gemeinsam maximal 1895 beziehungsweise 2085 Euro zur Verfügung haben, um den Kriterien zu entsprechen. Für jede weitere Person im gleichen Haushalt erhöhen sich diese Beträge um jeweils 215 Euro. Neben Einkünften aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit sowie Renten gelten auch Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen, Kinderbetreuungsgeld, Lehrlings- und Zivildienstentschädigungen sowie das Entgelt für Grundwehrdiener als Einkommen. Personen, die Unterstützung aus der Mindestsicherung oder Sozialhilfe erhalten, können bei der Bezirkshauptmannschaft um einen Heizkostenzuschuss von einmalig 150 beziehungsweise bei Nachweis eines höheren Heizaufwands bis zu 270 Euro beantragen. Die Mitarbeiter des Bürgerservice im Gemeindeamt geben gerne weitere Auskünfte.





### Vorwort des Bürgermeisters

Zwar bin ich offiziell erst nach der Angelobung am 27. Oktober in Amt und Würden, doch freue ich mich, euch schon heute an dieser Stelle als euer künftiger Bürgermeister begrüßen zu dürfen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mir am 13. September ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich werde mein Bestes geben, um euch nicht zu enttäuschen.

Bürgermeister Dieter Lauer mann und sein Team weisen mich momentan mit viel Geduld in die vielfältigen Aufgaben im Gemeindeamt ein. Diese Einarbeitungsphase ist für mich eine große Hilfe. Es wird wohl auch so noch genügend Unerwartetes zu meistern sein. Herzlichen Dank allen, die mich momentan so gut unterstützen.

Bei der Angelobung der neuen Gemeinde-Mandatare müssen wir auf die verschärfte Corona-Situation reagieren. Ich bitte deshalb all jene, die dem feierlichen Akt in der Blumenegghalle beiwohnen möchten, sich strikt an die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen zu halten. Wir alle hoffen, dass die Corona-Ampel möglichst rasch wieder auf Grün umschaltet. Dazu kann jeder Einzelne beitragen, indem er die empfohlenen Maßnahmen ernst nimmt und eigenverantwortlich alles dafür tut, um sich selbst und andere zu schützen. Ich zähle auf euch. Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister  
Martin Schanung

### Probealarm

Am Samstag, 3. Oktober werden österreichweit mehr als 8000 Sirenen in Betrieb genommen, um ihre Funktionsfähigkeit im Katastrophenfall zu testen und sicherzustellen. Der vom Bundesministerium für Inneres und den Landesregierungen angeordnete Probealarm dauert von 12 bis 12.45 Uhr.

### Haussammlung

Sammler der Vorarlberger Tierschutzheim GmbH sowie des Blinden- und Sehbehindertenverbandes werden im Oktober im Ort mit der Bitte um Spenden von Tür zu Tür gehen. Entsprechende Bewilligungen liegen vor, die Sammler können sich ausweisen.

## Verlorenes wiederfinden

**Seit März erfasst das Gemeinde-Team Fundgegenstände unter [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at). Auch Verlustanzeigen werden auf dieser Internetplattform veröffentlicht.**

Ehrliche Finder geben laufend im Gemeindeamt Wertgegenstände ab, welche die Besitzer möglicherweise schmerzlich vermissen. Wer etwas verloren hat, kann nun unter [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) ganz einfach von zuhause aus gezielt nach seinem Eigentum suchen und sich nützliche Informationen zum Thema holen. Jene Fundgegenstände, die im Laufe des Vormonats im Gemeindeamt abgegeben wurden, werden künftig außerdem jeweils am Monatsbeginn auf der Gemeinde-Homepage unter [www.ludesch.at](http://www.ludesch.at) bekannt gemacht. Im Gemeindeamt liegt ebenfalls eine Liste auf. Zum Start haben die Gemeinde-Mitarbeiter sämtliche Fundgegenstände der letzten Monate erfasst.

## Mit Enkeln unterwegs

**Mit dem Familienpass fahren auch Großeltern besonders günstig Bus und Bahn, wenn sie mit den Enkeln unterwegs sind.**

Der Vorarlberger Verkehrsverbund (VfV) bietet Familien mit Familienpass besonders günstige Konditionen: Ein im Familienpass eingetragener Erwachsener zahlt den vollen Fahrpreis, alle anderen Familienmitglieder fahren gratis mit. Dieses Angebot gilt auch für Großeltern, die zwar selbst keinen Familienpass beantragen, aber den ihrer Enkel bei Ausflügen mitnehmen können. Der Familienpass ist kostenfrei im Gemeindeamt erhältlich und bietet Familien eine Reihe von Vergünstigungen bei verschiedensten Partnerbetrieben. Er kann auch aufs Smartphone geladen werden, damit er garantiert immer dabei ist.

## Mitmischen im aha Jugendteam

**Das Jugendinformationszentrum aha lädt am Donnerstag, 15. Oktober zu einem digitalen Kick-off für Jugendliche, die im aha mitmischen wollen.**

Veranstaltungen moderieren, Fotos knipsen, Kurzvideos drehen, Beiträge schreiben, Stories posten oder Feedback geben,... - Im aha Jugendteam können sich Jugendliche kreativ austoben, an verschiedenen Weiterbildungen teilnehmen,



*Es gibt viele Möglichkeiten, sich beim aha zu engagieren. Foto: aha\_Jugendteam\_ibrahem hamshari*

Points mit aha plus sammeln und interessante Menschen kennenlernen. Wer dazu Lust hat und zwischen 14 und 24 Jahre alt ist, erfährt alles Weitere beim digitalen Kick-off am Donnerstag, 15. Oktober um 18 Uhr (bis ca. 18.45 Uhr). Wer sich bis 6. Oktober unter [www.aha.or.at/misch-mit](http://www.aha.or.at/misch-mit) anmeldet, bekommt die Zoom-Zugangsdaten inklusive einer kleinen Überraschung im Vorfeld zugeschickt.

## Handy-Signatur aktivieren

**Die Handy-Signatur spart zahlreiche Behördengänge und kann unkompliziert im Gemeindeamt aktiviert werden.**

Wer die Handy-Signatur auf seinem Smartphone aktiviert hat, kann etwa den Lohnsteuerausgleich online einreichen, einen Antrag auf Kinderbetreuungsgeld stellen oder den Meldezettel unkompliziert selbst downloaden. Außerdem eröffnet die Handysignatur Einblick in persönliche Pensions- und Versicherungskonten. Zahlreiche Dokumente können digital unterzeichnet, mehr als 200 Services genutzt werden. Die Aktivierung der Handy-Signatur ist kostenfrei und durch hohe Sicherheitsstandards geschützt. Die Mitarbeiter im Bürgerservice des Gemeindeamtes können diese unkompliziert vornehmen. Handy und Ausweis sollten dazu mitgebracht werden.



Im Erweiterungsbau ist jetzt jede Menge Platz für verschiedenste Aktivitäten. Fotos: MZO

## Neues Schuljahr, neue Schule

**Gerade angesichts von Corona freut man sich im Montessori Zentrum Oberland (MZO) über eine deutlich bessere Raumsituation: Pünktlich zum Schulbeginn konnten die Mittelschüler in den rund 800 Quadratmeter großen Erweiterungsbau einziehen.**

Damit stehen im Montessori Zentrum Oberland nun insgesamt 1700 Quadratmeter für die Kleinkindgruppe, den Kindergarten, die Volksschule und die Mittelschule zur Verfügung. Insgesamt 145 Kinder zwischen einem und 15 Jahren werden von 28 Pädagogen nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen betreut und gefördert. „Mit der Eröffnung unserer Schule für globale Entwicklung für Jugendliche zwischen zehn und 15 Jahren im Herbst 2018 waren wir an unsere räumlichen Grenzen gelangt“, berichtet Mag. Heike Hartmann. „Doch unsere Vermieter tragen die Vision mit“, freut sich die MZO-Geschäftsführerin, dass die Familie Wucher-Huber als Besitzer des Areals in der Siedlung für die Erweiterungspläne offen war und die Planungen rasch in Angriff genommen werden konnten. Im Februar 2020 wurden die Bauarbeiten gestartet. Mag. Hartmann freut sich, dass das neue Gebäude trotz Corona-Baustopp soweit fertiggestellt werden konnte, dass der Unterricht ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann. „Die beteiligten Handwerker und Bauleiter Peter Tomaselli haben da wirklich Unglaubliches geleistet.“

Nun stehen genügend Räume zur Verfügung, sodass die derzeit 39 Mittelschüler problemlos die geforderten Corona-Mindestabstände einhalten können. Durch ihren Auszug aus dem Altbau hat sich außerdem die räumliche Situation in der Kleinkindgruppe, im privaten Kindergarten und in der privaten Volksschule deutlich entspannt. Der Bau ist so dimensioniert, dass langfristig bis zu 120 Schüler bis zur Matura geführt werden könnten. „Das wäre nämlich unser nächstes Ziel“, verrät Heike Hartmann.

Während die Jüngeren im Montessori Zentrum Oberland nach den Lehren der italienischen Reformpädagogin Maria Montessori gefördert und gefordert werden, orientiert sich das Mittelschul-Team an den Ansätzen der Berliner Schulreformerin Margret Rasfeld. Schließlich gehe es darum, die jungen Leute auf eine Zukunft vorzubereiten, die wir heute noch nicht kennen. Mag. Heike Hartmann: „Dazu müssen laufend neue Lernformate entwickelt werden. Die Mittelschüler sollen im Montessori Zentrum Oberland lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Potenziale zum Wohle aller einzusetzen. Neben dem österreichischen Lehrplan gelten die „Global Goals“, welche die Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030 formuliert haben, als Leitlinie für die pädagogische Arbeit.“



oben: Einblick ins Lernbüro, re.: Mittelschul-Pädagogen mit GF Heike Hartmann (2.v.re.)



## Blutspender gesucht

Damit die Vorarlberger Spitäler ausreichend mit Blutkonserven versorgt werden können, ruft das Rote Kreuz wieder zum Blutspenden auf. Am Montag, 9. November werden die Ärzte von 17.30 bis 21 Uhr im Valünasaal bereitstehen.

## Sträucher an den Gehwegen

Das warme Sommerwetter hat für einen ordentlichen Wachstumsschub gesorgt: Im Gemeindeamt mehren sich die Beschwerden über Bäume und Sträucher, deren Äste weit in die Straßen und Gehwege im Ort hineinragen und so den Verkehr behindern. Gartenbesitzer werden deshalb gebeten, die Sträucher an den Grundstrücksgrenzen und vor allem entlang von öffentlichen Wegen besonders im Auge zu behalten und rechtzeitig zurückzuschneiden.

## Weihnachtstanne gesucht

Am Dorfplatz vor dem Gemeindezentrum soll auch heuer im Advent ein stattlicher Lichterbaum vorweihnachtliche Stimmung verbreiten. Die Gemeinde-Mitarbeiter haben allerdings noch kein passendes Exemplar gefunden. Wer eine rund acht Meter hohe Tanne oder Fichte besitzt, die demnächst gefällt werden soll, darf sich gerne melden. Der Baum wird kostenfrei abgeholt. Interessenten, die einen Baum spenden möchten, erhalten im DLZ Blumenegg (Tel: 05550/20019) weitere Informationen. Das Team freut sich schon jetzt auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

## Kostenlose Energieberatung

Energieberater Gebhard Bertsch informiert „Hütlebauer“ und „Sanierer“ über sämtliche Aspekte nachhaltigen Bauens. Interessierte können sich im Bürgerservice des Gemeindeamts melden (Tel: 05550/2221). Ein Termin für die kostenlose Beratung wird anschließend flexibel vereinbart.

## Sprachencafé

Das beliebte Sprachencafé soll ab 2. November wieder regelmäßig einmal im Monat im Gemeindezentrum stattfinden. Allerdings können momentan nur nette Plaudereien in Deutsch und Italienisch geführt werden. Wer am 2. November oder am 14. Dezember von 20 bis 21.30 Uhr teilnehmen möchte, sollte sich am entsprechenden Tag bis spätestens 15 Uhr bei GR Birgit Maier unter Tel: 0650/8920430 anmelden.



## TERMINE AUF EINEN BLICK

- 2.10.** Mundart-Lesung ab 19 Uhr im Valünasaal  
**9.10.** Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung ab 19.30 Uhr in der Blumenegghalle

## Bereitschaftsdienst Ärzte

- 1.10. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)  
2.10. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)  
3.+4.10. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)  
5.10. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)  
6.10. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)  
7.10. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)  
8.10. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)  
9.10. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)  
10.+11.10. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)  
12.10. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)  
13.10. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)  
14.10. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)  
15.10. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)  
Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter [www.medicus-online.at](http://www.medicus-online.at).

## Entsorgung

- 9.10.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg  
**13.10.** Abfuhr von Kunststoffmüll im Dorf  
**14.10.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf  
Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am  
**Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr**, am  
**Freitag von 13.30 bis 17 Uhr** sowie am  
**Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr** abgegeben werden.

## Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 42. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 8. Oktober, 12 Uhr bei Ilse Dünser ([gemeinde@ludesch.at](mailto:gemeinde@ludesch.at), Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dieter Lauer mann ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: [gemeinde@ludesch.at](mailto:gemeinde@ludesch.at), [www.ludesch.at](http://www.ludesch.at)  
Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

# Überwinterungsstrategien

**Es „herbstelt“. – Nicht nur wir Menschen, sondern auch die heimischen Tiere und Pflanzen bereiten sich auf die kalte Jahreszeit vor. Interessierte erhalten bei einer Exkursion auf den Ludescherberg spannende Einblicke.**

Kurze Tage, niedere Temperaturen und eine geschlossene Schneedecke erschweren im Winter die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen. Viele Arten haben deshalb beeindruckende Taktiken entwickelt, um die kalten Monate gut zu überstehen. Welche, das verrät Monika Muther am Samstag, 24. Oktober im Rahmen einer Exkursion der Walgau Wiesen Wunderwelt. Die Geografin und Naturführerin erkundet von 9 bis 12.30 Uhr gemeinsam mit Naturinteressierten die einzigartige Kulturlandschaft am Ludescherberg und verrät viele spannende Details zur heimischen Flora und Fauna. Wer an der informativen Wanderung teilnehmen möchte, sollte sich rechtzeitig per E-Mail an [walgau-wunder@imwalgau.at](mailto:walgau-wunder@imwalgau.at) anmelden. Die aktuell geltenden Corona-Bestimmungen können unter [www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at) eingesehen werden. Die Teilnehmer sollten mit knöchelhohen Bergschuhen, Sonnen- und Regenschutz, Jause und Getränk sowie eventuell Stöcken und Fernglas ausgerüstet sein. Sie treffen sich um 9 Uhr beim Gemeindezentrum mit der Exkursions-Leiterin.



Die Natur stellt sich langsam auf die kalte Jahreszeit ein. Foto: Walgau Wiesen Wunderwelt/Günther Keckeis

## Reisepass rechtzeitig beantragen

**Wer eine Auslandsreise plant, sollte sich möglichst rasch vergewissern, dass der Reisepass noch gültig ist. Die Mitarbeiter des Bürgerservice im Gemeindeamt kümmern sich um eine rasche Abwicklung, wenn ein neuer benötigt wird.**

Dazu müssen die Antragsteller persönlich im Gemeindeamt erscheinen, weil laut EU-Vorschrift Fingerabdrücke erforderlich sind. Außerdem müssen der alte Reisepass - er darf noch keine fünf Jahre abgelaufen sein - und die Geburtsurkunde mitgebracht werden. Ein EU-Pass-taugliches Foto, das nicht älter als sechs Monate sein darf, wird ebenfalls benötigt. Wer verheiratet ist und/oder einen akademischen Grad erworben hat, muss dies ebenfalls mit entsprechenden Dokumenten nachweisen. Reisepässe für Minderjährige werden nur ausgestellt, wenn sie vom gesetzlichen Vertreter beantragt werden. Bei der Neuausstellung eines Reisepasses muss zudem ein Staatsbürgerschaftsnachweis vorgelegt werden. Ein Kinderpass für bis zu zwei Jahre alte Kinder wird kostenfrei ausgestellt. Für zwei- bis zwölfjährige Kinder liegt die Gebühr bei 30, bei älteren Mitbürgern bei 75,90 Euro.

Wer innerhalb Europas reist, braucht nicht unbedingt einen Reisepass. Stattdessen empfiehlt sich ein Personalausweis im handlichen Scheckkartenformat. Dieser kostet für Jugendliche unter 16 Jahren 26,30 Euro. Wer älter ist, muss für den Personalausweis 61,50 Euro ausgeben. Wer Fragen hat, kann sich gerne an das Team des Bürgerservice im Gemeindeamt wenden (Tel: 05550/2221).